

ÜBERS BETEN

Bibeltext: Philipper 4,6

Zielgedanke: Wir können Gott alles sagen: was uns Sorgen macht und wofür wir Gott dankbar sind.

Einstieg:

Den Bibelvers aus Philipper 4,6 auf mehrere große Plakate (unterschiedliche Farben) schreiben und in kleine Puzzleteile schneiden. Die Puzzleteile in einem vorher abgesteckten Gebiet (Raum, Haus, Gelände) verstecken. Die Gruppe in Mannschaften aufteilen. Auf Kommando sollen die Mannschaften die Puzzleteile ihrer Farbe finden und zusammensetzen. Wer kann als erstes den Bibelvers komplett vorlesen?

Überleitung:

- Gespräch: Wer kennt vorformulierte Gebete (Tischgebete, Nachtgebete, Gottesdienstgebete)? Wer kann eins aufsagen? Wer hat schon mal selbst mit Gott gesprochen? Auch ohne auswendig gelernte oder abgelesene Gebete, sondern einfach so? Wie war das?
- Andere Möglichkeit für ein Gespräch: Wer hat schon mal gesehen, wie Menschen beten? Welche Haltungen nehmen sie dazu ein? Habt ihr auch schon mal ungewöhnliche Gebetshaltungen gesehen?

Hauptteil:

Letztlich ist es egal, mit welcher Körperhaltung wir beten, was wir sagen oder mit welchen Worten wir das Gebet abschließen. Gott ist unser Vater. Er hört uns zu, egal, in welche Worte wir das Gebet verpacken.

Ein Kind, das Hunger hat, wird nicht erst eine Bitte an die Mama vorformulieren, aufschreiben und dann schön aufsagen. Es wird einfach rufen: „Mama, ich hab Hunger!“ und die Mutter wird ihm geben, was es braucht.

So ist es auch bei Gott. Er hört uns zu. Wir können ihm unsere Sorgen sagen, wir können ihm erzählen, was wir Schönes erlebt haben.

- Philipper 4,6 vorlesen

In diesem Bibelvers werden beide Dinge genannt, die wir gut in ein Gebet packen können: Gott für das danken, das er uns Gutes geschenkt hat, und ihn für die Dinge bitten, die uns Sorgen bereiten. Gott sorgt für uns. Auch wenn manche Bitte nicht so erfüllt wird, wie wir es uns wünschen.

Möglichkeiten zur Vertiefung:

- Auf kleine Zettel schreiben, wofür man Gott dankbar ist. Die Zettel können nachher als Gebet vorgelesen oder auf ein großes Plakat an der Wand geklebt werden.
- Zum Basteln: Telefon aus 2 Jogurtbechern und Schnur: In die Jogurtbecher mit einem Nagel ein Loch reinhämmern, jeweils ein Ende der Schnur durch das Loch fädeln und mit einem Knoten fixieren. Jetzt kann man in einer erstaunlichen Entfernung zu zweit miteinander reden, wenn die Schnur straff gespannt ist.

Zum Abschluss:

Den entsprechenden Teil der Schlunzgeschichte erzählen

